

Lifegate im Oktober 2025

Ein Monat mit vielen schönen Geschichten und wunderbaren Menschen. Jede und Jeder ein Original und ihre guten Spuren werden uns lange begleiten. Es begann mit einem Fest, dass wir eigentlich mit den Lifegate Jugendlichen am See Genezareth mit einer israelischen Gruppe von behinderten Menschen feiern. Zuerst bauen wir eine Hütte, Decken das Dach mit Palmenzweigen, so dass man die Sterne noch leuchten sieht. Unsere israelischen Freunde erzählen die Geschichte vom Auszug aus Ägypten, dem Erntedankfest und den Gebeten um genügend Wasser im Winter und am letzten Tag die Freude über die Torah, die Gesetze, die Moses auf dem Berg Sinai erhielt. Dann wird gut und reichlich gegessen und getrunken, gesungen und erzählt und drei Tage bekochen wir uns, machen Ausflüge, spielen zusammen und Baden im See und in den sieben Quellen (Tabgha). Zuletzt kamen wir fröhlich am 6. Oktober 2023 zurück. Am nächsten Morgen veränderte sich unsere Welt. Seitdem warten wir geduldig mit unseren Freunden bis wieder eine Genehmigung der israelischen Behörde erteilt wird diese Begegnungen weiterführen zu können. „Aufgeben gilt nicht bei uns im Land“!



...als kleiner Trost, eine Einladung an unsere Volontäre in unsere kleine Laubhütte in Jerusalem..

Ende gut - alles gut

Jonas ist Orthopädienschuhmacher und Orthopädietechniker. Er kam in einem Auslandsprojekt der Bundesregierung für einige Jahre zu uns, um diesen Arbeitsbereich weiter aufzubauen und einen einheimischen Mitarbeiter einzuarbeiten. Der Krieg machte Jonas und uns einen Strich durch die gute Planung. Jonas wurde aus Sicherheitsgründen nach Deutschland zurückgeholt, ein einheimischer geeigneter Mitarbeiter war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gefunden. Jonas begann in Deutschland in einer Orthopädiefirma zu arbeiten. Seinen heutigen Chef hatte er in einer Reisegruppe kennengelernt, die bei Lifegate zu Besuch war. Jonas kam jetzt im Oktober für drei Wochen zu uns, um noch einmal richtig Abschied nehmen zu können, dachte er...! Kaum gelandet und erschienen, kamen die ersten Aufträge herein, orthopädische Schuheinlagen für Kinder, Teammitglieder und deren Verwandte. Dann erfuhren wir „aus heiterem Himmel“ von der Existenz eines jungen Mannes aus Beit Sahour (Nachbarort), der gerade in Jordanien seine fünfjährige Orthopädietechnik-Ausbildung abgeschlossen hatte und auf Arbeitssuche war. Das Vorstellungsgespräch verlief zu unserer aller Zufriedenheit und Jonas konnte Awad mit seiner ehemaligen Lifegate Werkstatt vertraut machen und den jungen Mann einarbeiten. Der frisch operierte Osaïd aus der Frühförderarbeit erhielt eine Orthesenversorgung und Jonas mußte „Nachtschichten“ einlegen, um allen „Kunden“ gerecht werden zu können. Jonas und wir alle sind sehr dankbar, wie sich alles wunderbar gefügt hat und den Abschied schieben wir einige Jahre hinaus, denn Jonas will schon im nächsten Jahr wiederkommen. Herzlichen Dank Jonas!



Jonas mit Osaïd und Awad
ein Gipsabdruck wird hergestellt



Tüchtige Helfer und Helferinnen aus Hessen und dem Erzgebirge

Gundula, Michael, Johannes und Adelbert halfen schon früher gerne bei Lifegate mit, Hannelore und Andreas waren zum ersten Mal bei uns.

In diesem Jahr war die motivierte Gruppe in besonderer Mission unterwegs. Adelberts über viele Jahre entstandene Ölgemälde mit biblischen Motiven fanden in eigens genähten und professionell gepolsterten Taschen ihren Weg in unser Land und einige schmücken bereits die kleine Kapelle in Lifegate Garden.

Dort im Gästehaus wurden auch viele Wände ausgebessert und von zwei Maler Meistern neu gestrichen. Gundula und Hannelore arbeiteten in unserer Gruppe von schwerst behinderten Kindern liebevoll mit und Michael und Johannes bauten aus alten Holzpaletten Sitzbänke um die Olivenbäume in unserem „Sinnesgarten“. Am Schluß erhielt unsere Therapieabteilung noch einen frischen Anstrich und die Frauen halfen in der Mosaik Werkstatt eine schöne Tischplatte anzufertigen. Ausflüge nach Jerusalem und in die nähere Umgebung, sowie musikalische Einlagen in der kleinen Kapelle zeugen von einer guten Gemeinschaft und einer sehr gesegneten Zeit mit diesem Team. Lieben Dank!



„Weihnachtskrippen werden geleimt“, Künstler und Malermeister Adelbert (links) und Andreas (rechts)



Unsere Therapie-
Abteilung erhielt einen
neuen Anstrich

Oben: Andreas und
Michael

Mitte: Johannes und
Adelbert

Unten: Hannelore und
Gundula, Michael und
Johannes



Aus alten Holzpaletten entstehen neue
Sitzbänke und Spielgeräte

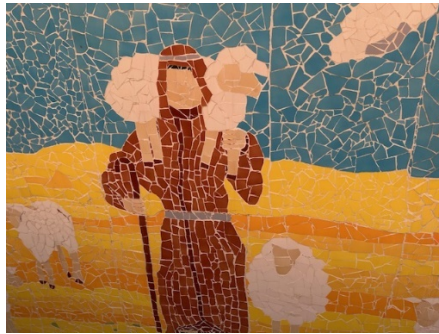


Adelberts Ölgemälde finden ihren neuen
Platz in der Kapelle in Lifegate Garten



Die Kapelle in Lifegate Garden erstrahlt in neuem Glanz

Mosaik Frankie



Frank, der schon früher viele Jahre mitarbeitete, ist jetzt für drei Monate zu uns gekommen und ist wie immer universell einsetzbar. Er hat viele Gaben und Talente und hier werden ehemalige Kabelrollen zu schönen Tischplatten und unsere Wände zu biblischen Geschichten. Frank liebt es kleine und große Mosaike anzufertigen, lernte bei italienischen „Meistern“, und hat uns so begeistert, dass wir jetzt ab Januar eine eigene „Mosaik Abteilung“ für junge Menschen mit besonderen Herausforderungen eröffnen werden. Eine motivierte Künstlerin, die junge Leute in diesem Bereich anleiten wird, ist schon gefunden und wir freuen uns auf den Start. Schon bald soll unsere alte/neue Kunst auch in Deutschland im Warenhandel erscheinen.



Das Team unserer Ausbildungswerkstätten besuchte eine Fortbildung mit Elias Najah (professioneller Coach und gleichzeitig Jugendleiter einer Gemeinde in Bethlehem) in Lifegate Garden. Unser Team kam ermutigt und gestärkt aus diesen Tagen zurück erfreut über die Horizonterweiterungen und eine von Elias besonders bestätigte gelungene Zusammenarbeit in allen Aufgaben, die ihnen gestellt wurden.



Lifegate unterwegs

Vertreter eines Dorfes kamen zu Lifegate und baten darum ihre Situation mit vielen Behinderten Kindern im Dorf einmal kennenzulernen. Bei unserem Besuch warteten offizielle Vertreter der Ortsverwaltung sowie viele Eltern auf uns und erzählten uns von ihrer Not an diesem Ort. Eine Sozialarbeiterin, ein Krankenpfleger und ein Sprachtherapeut leben in diesem Dorf und wir beziehen sie nun von Anfang an in eine strategische Planung an diesem Ort ein. Wir beginnen mit einer dringend notwendigen Hilfsmittelversorgung und wollen dabei das Vertrauen zu den Bewohnern aufbauen.

Gründung einer Elterninitiative, einer kleinen Therapiestation und die Inklusion von behinderten Kindern in den lokalen Kindergarten sind weitere Themen, die wir mit den Familien und Vertretern aus dem Dorf besprechen wollen. „Wir arbeiten **mit** den Menschen, hören zu, ermutigen und wollen **mit** den Menschen vor Ort den Kindern eine Zukunft ermöglichen. Die vielen Besitzer von Steinbrüchen und Steinfabriken an diesem Ort möchten wir gerne gewinnen ihren monatlichen Beitrag für die Kinder ihres Dorfes zu leisten und damit die Gehälter des lokalen Personals mitzufinanzieren.“



...vier Lifegate Team Mitglieder (rechts) hören zu, sehen genau hin und ein Prozess beginnt..



..ein in Israel gekaufter gut
erhaltener elektrischer Scooter
wurde bei uns general überholt
und ermöglicht jetzt einem Mann,
der seit Jahren in seiner Wohnung
fest sitzt, weil er nicht laufen
kann, eine neue Mobilität. Zum
Fahrtraining bei Lifegate ist sein
Sohn und ein Enkelkind
mitgekommen.

George (unten) ist ein neuer
Mitarbeiter in der
Hilfsmittelabteilung, die ihren
Service jetzt in weitere Orte im
Westjordanland ausweitet. Schon
bald wird er sein eigenes Gebiet
versorgen.



Joni und Friends Rollstuhl Ausgabe bei Lifegate

Eine zweite Rollstuhl Ausgabe fand in unserem Innenhof statt und viele jüngere und ältere Menschen erhielten einen neuen massgeschneiderten Rollstuhl. Viele fröhliche Gesichter und eine gelungene Ausgabe.



Kreative Mütter erziehen kreative Kinder

...das wünschen wir uns sehr! Die Frauen hatten viel Freude beim Anmalen von kleinen Blumentöpfen und dem Gespräch miteinander. In unseren Elterngruppen wollen wir die Eltern gewinnen auch Zuhause mit den Kindern kreativ zu werden und üben einfache Tätigkeiten mit ihnen ein. Wir merken manchmal dass Frauen und Männer viel zu schnell erwachsen wurden und schon früh arbeiten mußten und keine Zeit für Spiele und gestalterische Aktivitäten vorhanden war. Sehr oft holen das besonders die Mütter bei Lifegate gerne nach und haben viel Spaß beim gemeinsamen Spiel, Sport und Basteln miteinander.



20 lebendige israelische Geiseln sind endlich frei und eine große Erleichterung bei ihnen und den Angehörigen. Die Freigabe der Toten Geiseln geht schleppend voran.

In Gaza werden erste Schuttberge abgeräumt und Strassen wieder geöffnet, auch Restaurants und Bäckereien beginnen zu arbeiten. Der von den USA verordnete „Frieden“ ist noch lange nicht in den Herzen der Menschen angekommen, weder von der israelische Regierung, noch aus Gaza, aus dem Libanon oder aus dem Iran kommen deutliche Zeichen der Entspannung. Aber wir setzen unsere Hoffnung auf den Mann, der Herzen verändert und jederzeit und an jedem Platz etwas ganz Neues entstehen lassen kann.

Aus einem immer noch sommerlich warmen Land senden **wir zwei** herzliche Grüße

Ihr euer Burghard Schunkert und Team

